

Fokus-Workshop I „Digitale Methoden“

30. Mai 2018

10:30h bis 18:00h

Münster Carré Bonn (Raum Cassius)

10:30 Ankunft und Kaffee	
11:00 Begrüßung und Einführung	Thimm/Anastasiadis
11:15 Digitalität als Herausforderung (incl. Diskussion)	Thimm/Nehls
Im Vortrag soll es eine Einführung in die unterschiedlichen Perspektiven digitaler qualitativer und quantitativer Methoden geben. Dabei wird einerseits der Einsatz traditioneller sozialwissenschaftlicher Verfahren für die Analyse von digitalen Phänomenen betrachtet, andererseits werden auch digitale Analysemethoden fokussiert. Weiterhin werden die Herausforderungen digitaler Methoden, sowohl in Bezug auf ihren Gegenstandsbereich und ihre Datengrundlage, als auch in Bezug auf Analyseverfahren perspektiviert. Zudem werden neuere Ansätze digitaler Datenerhebung, wie VR, Eyetracking, App-Walkthrough, Wearable Technologies und Mobile Media, exemplarisch vorgestellt und diskutiert.	
12:30 Mittagspause	
13:30 Methodologisches Grundverständnis und Methoden im Projektverbund Digitale Gesellschaft (auf Basis der Methoden-Papers).	Moderation Nehls/Anastasiadis
Teil 1 Methodologie: Dieser Teil des Workshops hat zum Ziel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den einzelnen Tandems bzw. Promotionen zu identifizieren und ein projektübergreifendes methodologisches Grundverständnis zu entwickeln und für die weitere Entwicklung des wissenschaftlichen Profils der Förderlinie festzuhalten.	Gemeinsame Diskussion
Teil 2 Methodik: Dieser Teil sieht die Vorstellung der in den Promotionstandems und Projekten verwendeten Methoden durch die DoktorandInnen vor. Methodische Herangehensweisen und Herausforderungen werden besonders herausgehoben. Die eingesetzten Methoden und Datentypen werden auf einer Methodenmatrix festgehalten.	Kurzpräsentationen (ca. 6min/Tandem, Fokus auf die einzelnen Promotionen) und Diskussion
15:30 Kaffeepause	
16:00 Arbeit in den Tandems	Moderation Nehls/Anastasiadis
<ul style="list-style-type: none"> - Austausch zwischen den DoktorandInnen mit dem Ziel, methodische Herausforderungen und Limitationen der eigenen Vorgehensweise zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen - Verortung der eigenen Methoden in Bezug auf die digitale Transformation empirischen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Methodik mit Blick auf forschungspraktische Implikationen, wie etwa Feldbeschaffenheit, Datenquellen, Erhebungsformen, Datentypen, Parsing, Auswertung, Archivierung und Speicherung, Gütekriterien, ethische Implikationen der Datenerhebung und -analyse 	
17:00 Abschlussdiskussion und Vorschläge für zukünftige Workshops Hier kann gemeinsam eruiert werden, welche Schwerpunktsetzungen zu digitalen Methoden in kommenden Veranstaltungen vorgenommen werden sollen.	Anastasiadis/Nehls
18:00 Ende des Workshops	